

Spedition und Transport Management

Outsourcing-Partner für Logistikkette



Bild: InstaFreight

Philipp Ortwein, Co-Founder & Managing Director von InstaFreight

InstaFreight wurde 2016 gegründet und beschäftigt an Standorten in Deutschland und Polen über 200 Mitarbeiter. Philipp Ortwein, Co-Founder & Managing Director von InstaFreight, erklärt: „InstaFreight bietet Verladern zwei Services an: Spedition und Transport Management. Als Spedition bieten wir zuverlässige Transportkapazität auf ausgewählten Routen europaweit. Im Transport Management wickeln wir die gesamte Transportlogistik des Kunden über unsere Plattform ab und

stellen sicher, dass Transporte einfach, zuverlässig und zu wettbewerbsfähigen Konditionen durchgeführt werden. Die Transportkosten bleiben neutral, die Einkaufskonditionen geben wir eins zu eins weiter.“ Der Transport Management Service umfasst das Management aller Transporte und Transportdienstleister des Kunden, die Beschaffung von Transportkapazität, die Transportverfolgung, das Dokumentenmanagement sowie die Abrechnung. Zudem erhält der Kunde Reportings über finanzielle, operative sowie ökologische Kennzahlen, auf deren Basis InstaFreight Optimierungen (zum Beispiel für Kosten- oder CO2-Reduktion) aufzeigt und implementieren kann. InstaFreight kann dabei die bestehenden Transportdienstleister des Kunden managen, bietet aber auch Zugriff auf sein Partnernetzwerk von über 25000 Fuhrunternehmen. Im InstaFreight-Control-Tower sieht der Kunde alle Transportdaten seiner laufen-



InstaFreight GmbH, Berlin

Mitarbeiter: 200

Beschreibung: Management aller Transporte

Reichweite: 2000 Kunden und 25000 Fuhrunternehmen im Partnernetzwerk

www.instafreight.de

den Transporte übersichtlich und auf einen Blick. Dazu zählt der Status, die voraussichtliche Ankunftszeit (ETA) ebenso wie das Live-Tracking der Transporte auf einer Karte. Ortwein erklärt: „Wir unterscheiden uns von einem normalen Spediteur. Zum einen nutzen wir Technologie, um unseren Kunden mehr Transparenz und Effizienz zu bieten. Im Service-Transport-Management managen wir alle Transportdienstleister und Transporte des Kunden. Dadurch hat der Kunde eine zentrale Plattform, auf der all seine Transporte abgewickelt werden.“ (sd)

Echtzeitinformationen und Yard-Management

Be- und Entladung perfekt organisiert



Bild: leogistics GmbH

André Käber, Geschäftsführer der leogistics GmbH

Die leogistics GmbH ist seit 2008 als Logistikberatung und Lösungsanbieter für ihre Kunden aktiv. Mittlerweile sind rund 155 ExpertInnen an Standorten in Hamburg, Leipzig, Heidelberg und Marktredwitz beschäftigt.

André Käber, Geschäftsführer, sagt: „Unser Portfolio hat drei Säulen: Die klassische SAP-Logistik-Beratung und -Implementierung sowie eigene, auf SAP basierende Softwareprodukte für die Werks- und Transportlogistik. Den dritten, immer

stärker wachsenden Bereich nimmt unsere Cloud-Lösung myleo / dsc ein.“ Letztere ist eine Plattform, mit der sich Logistikprozesse digitalisieren und automatisieren lassen. Prozessual deckt myleo / dsc die Anliefersteuerung, das Zeitfenster- und Yard-Management, das Behältermanagement und das Dispute-Management ab, bietet aber auch Echtzeitinformationen zu Transportmitteln und Ladungsträgern sowie leicht zu integrierende IoT-Lösungen an. Seit 2019 wurden über 300 Spediteure und deren LKW-Telematik angebunden. Käber sagt: „Aus unserer Sicht sind Echtzeitinformationen zu LKWs nur dann hilfreich, wenn sie dazu dienen, angrenzende Logistikprozesse wie die kontaktlose Einfahrt auf ein Werksgelände, die Belegung von LKWs an Toren für die Be- und Entladung oder eine Auslagerung von Waren zur Beladung zu optimieren.“ Ein Anwendungsbeispiel bietet die Nordzucker AG. Der Zuckerhersteller hat mit



leogistics GmbH, Hamburg,

Leipzig, Heidelberg und Marktredwitz

Mitarbeiter: 155

Beschreibung: SAP-Beratung, Sendungsverfolgung und Yard-Management

Reichweite: über 100 Kunden
<https://leogistics.com>

leogistics ein Szenario realisiert, bei dem die Auslagerung aus einem Hochregallager automatisch beginnt, sobald ein LKW nur noch 60 Minuten vom Werk entfernt ist und somit pünktlich innerhalb seines gebuchten Zeitfensters eintreffen wird. Mithilfe von Sensortechnik werden die Ladestellen nach Abfahrt des LKWs als frei gemeldet und der nächste Abruf zum Tor wird automatisch angestoßen. Wartezeiten für die LKW-FahrerInnen gehören damit der Vergangenheit an.“ (sd)